

Da capo...

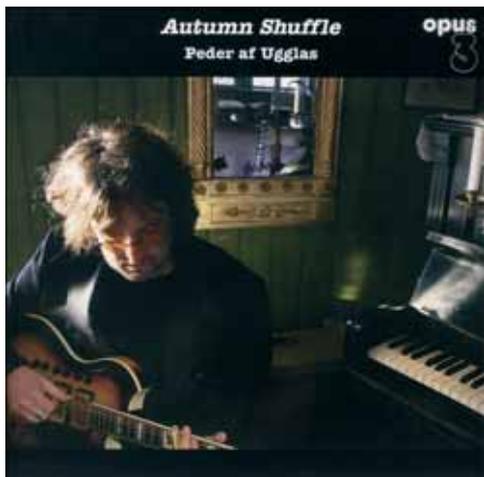
Le Forum d'Vinyl 06/05

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Peder af Ugglas - electric guitars, slide guitars, acoustic guitars, mandolin, electric bass, keyboards, cümbüspercussion, piano

Malte Sjöstrand

- Hammond B3 organ, Fender Rhodes

Henrik Wartel - drums, percussions

Bo Nordenfelt - upright bass

Patrik Silvereke - accordion

Dave Wilczewski - tenor sax.

Lars Höbinger - trombone

Björn Hamrin - harmonica

Mattias Wager - organ.

Aufnahmen Mai und September 2004 im Opus 3 Studio in Stockholm, Schweden.

Produziert von Björn Hamrin

Aufnahmeingenieur: Jan-Eric Persson

Mixing durch Peder af Ugglas mit Unterstützung durch Jan-Eric Persson und Björn Hamrin

Gepreßt bei Pallas in Deutschland auf 180 g High Quality Vinyl

Peder af Ugglas - Autumn Shuffle (180 g)

Jan-Eric Persson von OPUS 3 Records präsentiert voller Stolz das Debütalbum eines Gitarrenzauberers, der keinen internationalen Vergleich scheuen muss: den Slideguitar-Meister Peder af Ugglas! Gleichmaßen zuhause auf der elektrischen wie akustischen Gitarre, den Blues als Basis nehmend, bietet af Ugglas einen höchst interessanten, sensibel und gefühlvoll dargebotenen Mix aus Blues, Jazz, Fusion, World Music und klassischen Einflüssen. Der Mann hat ein weites Spektrum, stilistische Anklänge an David Lindley gehören ebenso dazu wie man Ry Cooder und manchmal auch Peter Green erkennen kann, nach dieser LP aber steht der Name af Ugglas gleichwertig in der Liste exzellenter Gitarristen. Obwohl Peder af Ugglas seit mehr als 15 Jahren als Musiker arbeitet und tourt, grenzt es an ein Wunder, dass er bis heute von keiner Plattenfirma entdeckt worden ist.

Auf seinem Debütalbum "Autumn Shuffle" spielt er neben den Gitarren auch Klavier, Keyboards und gelegentlich elektrischen Bass, alle Titel stammen aus eigener Feder. Besonders eindrucksvoll der letzte Titel des Albums: "A Hymn": Aufgenommen in der größten Kirche Stockholms zelebriert af Ugglas im Duo mit Mattias Wager an der Orgel einen Slidegitarrenheuler der ganz eigenen Art! Topempfehlung, da auch der Klang perfekt ist!

Seite 1

1. Harvest Song
2. Wino's Dance
3. Autumn shuffle
4. Central South
5. Passion

Seite 2

1. Last Call
2. Dawn
3. My Old Boat
4. Stockholm
5. Passing By
6. Strife Within
7. A Hymn

Opus 2042

K 1/P 1

26,00 €

weitere lieferbare aktuelle Top-Produktionen von Opus 3 Records:

Various Artists - Testrecord 4 (180 g)	Opus 9200
Eric Bibb - Spirit & Blues (2 x 180 g, 45 rpm)	Opus 19401
Eric Bibb - Good Stuff (2 x 180 g, 45 rpm)	Opus 19603
Knud Jörgensen - Jazz Trio (180 g)	Opus 8401
Eric Bibb - Just Like Love (180 g)	Opus 20002
Various Artist - Showcase (180 g)	Opus 20000

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,10 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Ryan Adams - Cold Roses (2 LP, 180 g)



Pop

Vermutlich wird es nicht wenige Popfans geben, die das neue Werk "Cold Roses" höher einstufen werden als das hochgelobte Album "Gold" aus dem Jahre 2001! Und es hat genau den Stil, über den sich insgeheim alle freuen werden: weniger rockig, ein wenig mehr Country und Folk, insgesamt also ruhiger und durchaus poppiger. Was nicht heißen soll, dass

das Ausnahmegenie Ryan Adams nach seinem Unfall in seichte Fahrwasser abgedriftet ist, vielmehr freuen wir uns auf ein gelungenes Songwriting, das seine Sonderstellung einmal mehr unterstreicht. In einer Reihe mit Wilco, Jeff Buckley, Gram Parsons oder Nick Drake hat Ryan Adams längst seinen festen Platz eingenommen, mit "Cold Roses" setzt er weitere Maßstäbe für anspruchsvolle Popmusik, die zugleich eingängig und vielseitig klingt. Von diesen wunderbaren Songs lässt man sich gerne vereinnahmen. Stimmlich ist Adams in Bestform. Er begeistert uns vor allem durch den leichtfüßigen Umgang mit den vorwiegend akustischen Instrumenten, zu denen neben dem Piano natürlich auch die Pedal Steel Guitar gehört. Besonders schön ist auch das Klappcover mit dem Prägedruck auf Vorder- und Rückseite, erfreulicherweise liegt auch ein Textblatt bei.

9880.655 K 2/P 1 25,00 €

Sonderpreis bis 30.06.2005 22,99 €

British Sea Power - Open Season (180 g)



Rock

Das zweite Werk der britischen Formation British Sea Power ist für all diejenigen ein wunderbares Popalbum, die verführerisch-harmonisch inszenierte Melodien mögen. Man könnte "Open Season" als eine Mischung aus Echo & The Bunnymen und David Bowie ansehen, ihre Kompositionen schweben zwischen schwereligerischer Leichtigkeit und

Melancholie, sprechen von großen Gefühlen und kommen dann mit pathetisch-bombastischen Sounds. Natürlich werden die Arrangements auch mal rockig, aber nie wirklich laut. Typisch für englische Musiker haben die Jungs aus Brighton in all den melancholischen und auch schmissigen Songs einige eigenwillige Ideen untergebracht, die der LP trotz eingängiger Melodien einen attraktiven Touch verpassen. Inklusive Poster.

RTRAD 200 K 2/P 2 18,00 €

Benjamin Diamond - Out Of Myself (2 LP)

Kenner der Musikszene, speziell der modernen französischen um Daft Punk und Motorbass, werden den Namen Benjamin Diamond sicher sofort mit dem großen Hit von Stardust, "Music Sounds Better With You", verbinden. Doch er kann auch anders, nach seinem Debüt im Jahre 2000 folgt nun sein zweites Album, eine reine Pop-scheibe. Mancher Song kommt entspannt daher, wie man



Pop

es etwa von Air kennt, viele Kompositionen haben allerdings auch einen unüberhörbaren New Order-Touch. Doch Diamond versteht es letztendlich, seinen eigenen Stil deutlich werden zu lassen: cool dahinfließende Popmelodien, fein ausgeschmückt, oft mehrstimmig intoniert und im Wesentlichen von Keyboards bestimmt. Das Rad der Popmusik hat er damit zwar nicht neu erfunden, aber er lässt es ein wenig interessanter weiterlaufen als gewöhnlich. Klappcover.

K 7179 K 2/P 2 15,00 €

Ani Difrancu - Knuckle Down (2 LP, USA)



Pop

Seit 1989 veröffentlicht die hübsche Amerikanerin in schöner Regelmäßigkeit erstklassige Aufnahmen, nur wir Vinylfans konnten daran bisher nicht teilhaben. Ihr neuestes Werk aber ist nun auch als LP erschienen, die allerdings nur über US-Import zu uns kommt (Wartezeiten sind hier obligatorisch). Produziert wurde es dieses mal nicht von Ani Difrancu alleine, sondern in Zusammenarbeit mit Joe Henry, der selbst als Songwriter hoch im Kurs steht. Ani Difrancu ist sicherlich dem Genre Singer / Songwriter auch sehr nahe, Vergleiche zu Musikerinnen wie Liz Phair, Tori Amos, Rickie Lee Jones, oder Tracy Chapman sind durchaus legitim. Doch sie versteht es immer wieder, in ihren Kompositionen trotz schöner Melodien und wunderbarer Harmonien auch Sperriges einzubauen, ihrer Stimme Protest zu unterlegen und Ideen einzubringen, die sie damit unverwechselbar machen. So sind die vorwiegend akustischen Songs eher nachdenklich in Text und Ausdruck, die Arrangements spannend und dank der guten Produktion auch klanglich attraktiv. Kein Album von der Stange, sondern eines zum intensiven Zuhören und Entdecken. Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

RBR 042 K 2/P 2-3 22,00 €

Euphoria - A Gift From Euphoria (180 g, USA)



Rock

Erstveröffentlichung 1969. Da wurde nun ein richtig kultiger und sehr rarer Westcoast-Rockklassiker von Euphoria (in der Besetzung Watt / Hamilton / William / Lincoln) wieder veröffentlicht, der es zweifellos in sich hat. Die Jungs haben fast die ganze Palette amerikanischer Westcoast-Musik im Programm, von Psychedelic Country-Rock über Folk-Rock und Bluegrass bis hin zum Mainstream- und gar härteren Rock, daneben sind auch noch Orchester-Arrangements und last but not least Barock-Rock zu hören. Die musikalischen Sprünge, die Euphoria dabei machen, sind erstaunlich, der Hörer wird hier immer wieder positiv überrascht. Klappcover mit Texten.

SKAO 363 K 2/P 2 15,00 €

Paal Flaata - Rain



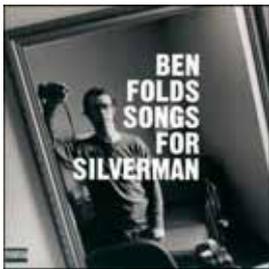
Pop

Diese Stimme! Schon bei Midnight Choir faszinierte Paal Flaata mit seinem tiefen und dennoch angenehmen Gesang, ein begnadeter Sänger! Der Norweger hat nach dem Ende seiner Stammband nun sein zweites Soloalbum veröffentlicht und man muss kein Prophet sein, um für "Rain" einen Erfolg vorherzusagen. Denn hier paaren sich grandiose

Popmelodien mit herausragendem Gesang, wobei auch zweifellos die Begleitband für ihr abwechslungsreiches Spiel gelobt werden kann. Ein Höhepunkt ist die Barjazz-Ballade "Right Next To Nothing", bei der Flaata im traumhaft schönen Duett mit Alexandra Braten brilliert. Zwar kommen auch Midtempo-Rocker vor, doch die meisten Songs sind eher reduziert im Tempo, mit Augenmerk auf detailreiche Instrumentierung und Harmonie. Ein Album zum Abschalten von Stress und Hektik, ein Balsam für die Seele. Klappcover mit Texten.

S2 018 K 2/P 2 15,00 €

Ben Folds - Songs For Silverman



Pop

Liebhaber angenehmer Popklänge in Moll kommen beim 2005er Werk von Ben Folds voll auf ihre Kosten. Hört man "Songs For Silverman" an, so kommt man unweigerlich auf den Gedanken, Folds hat die Kompositionen ausschließlich an entspannten Sonntagnachmittagen zu Papier gebracht. Man sieht ihn förmlich am Klavier sitzen, wie er verträumt aus

dem Fenster sieht und feine Melodien aus dem Instrument perlen lässt. Diese Assoziationen sind Mittelpunkt dieser Musik, aber natürlich spielt Ben Folds hier nicht alleine. Im Studio kamen dann noch Bass und Schlagzeug hinzu, nach wie vor verzichtet er auf Gitarren (mit Ausnahme dreier Songs und da auch nur mit minimalem Einsatz von Pedal Steel und 12 String). Mit Backgroundgesang kommen gar Stimmungen wie bei Mike Oldfield oder Alan Parsons auf, doch sein Piano ist so dominant, dass alle stilistischen Quervergleiche wieder nur bei Ben Folds (Five) landen. Ein Album zum Zurücklehnen, Zuhören und Wohlfühlen, nicht mehr, aber auch ganz sicher nicht weniger! Innenhüllen mit Texten.

87.104 K 2/P 2 21,00 €

The Go-Betweens - Oceans Apart (180 g)



Pop

Eine Band, die unter dem Pseudonym Kult läuft und seit über 25 Jahren Musik macht, hat auch 2005 noch etwas zu sagen und wenn es nur auf ihre ganz spezielle Weise ist. "Oceans Apart" ist, um es gleich zu sagen, kein Album, ohne das man nicht mehr schlafen kann! Nur, The Go-Betweens machen so unwiderstehliche Popmusik, so zeitlos, dass man diese Platte auch noch nach Jahren hören und Details entdecken wird, die in den zunächst kompakt wirkenden Arrangements verborgen und meist akusti-

scher, aber auch musikalischer Natur sind. Genau das ist es, was eine unscheinbare Platte wie "Oceans Apart" ausmacht: Zwischen all den romantischen bis gar wehmütigen Melodien tauchen immer wieder Ideen auf, die zweifellos den Hintergrund langjähriger Erfahrung haben! Ein Popalbum der reifen Klasse und deshalb besonders wertvoll!

70.020 K 2/P 2 18,00 €

Sonderpreis bis 30.06.2005 15,50 €

Al Green - Everything's Ok



Soul

Wie schafft es der Vater des sanften Soul auch nach Jahrzehnten, seine Stimme so frisch und lebendig klingen zu lassen? Immer noch geht er mühelos in höchste Falsettlagen, so wie man ihn bereits schon in den 60er und 70er Jahren gekannt und geliebt hat. Nach seinem Comeback bei Blue Note (2003 mit dem Album "I Can't Stop") legt er nun eine Platte

nach, die man getrost zu seinen besten Scheiben zählen kann. Tatsächlich gelang es ihm, unterstützt von Willie Mitchell (!), an den Memphissoul von einst anzuknüpfen. Wer beim Hören die Augen schließt, würde sicher eher auf eine alte LP von ihm tippen, denn die Stimmung von einst ist auch bei "Everything's Ok" zu erkennen. Kein Wunder auch, so sind hier viele Leute von damals mit im Studio gewesen, so etwa das gleiche Vocal-Trio und der Gitarrist Charles Pitts. Desweiteren sind wieder Orgel, Bläser und Streicher am Werk gewesen, um den Sound zu perfektionieren. Der Groove ist ebenso da wie der Schmusekurs, packender R&B genauso wie sanfte Soul-Balladen und hymnische Gospelnummern, so ganz, als wären all die Jahrzehnte seit "Let's Stay Together" nicht da gewesen. Und wie sehr der hauptberuflicher Reverend Al Green die Emotionen der Hörer anno 2005 wecken kann, hört man etwa mit dem Song "You Are So Beautiful", inbrünstiger hat das auch ein Joe Cocker nicht hinbekommen!

74.584 K 2/P 2 19,50 €

Hal - Hal (200 g)



Rock

Sie kommen aus Nordirland und haben bei Rough Trade Records einen Vertrag erhalten, um dort ihr Debütalbum der Öffentlichkeit zu präsentieren: Hal! In England haben sich die Jungs natürlich schon einen Namen gemacht, besonders als exzellente Liveband, u.a. auch auf dem Haldern Festival in Deutschland. Musikalisch orientieren sich die Nord-

iren an Pop- und Rockbands der 60er Jahre, etwa an die Kinks, Beach Boys, Mamas And Papas oder auch James Taylor. Frisch und produktionstechnisch auf der Höhe der Zeit bieten sie wunderbare Melodien, mit mehrstimmigem Gesang und klassischer Popinstrumentierung, zu der sich allerdings auch Tuba, Posaunen, Streicher und Mandoline gesellten. Ein Song wurde übrigens von keinem Geringeren als Edwyn Collins produziert. Schönes Klappcover.

RTRAD 160 K 1-2/P 2 18,00 €

Halph - Answering Machines



Rock

Halph, ein neuer Name am Rockhimmel, den man sich merken wird. Denn mit "Answering Machines" legten sie ein Debüt vor, das es in sich hat! Bereits der erste Titel klingt so unkonventionell, düster, packend und enervierend, dass man damit Halph nicht überhört. Dabei bestehen sie eigentlich nur aus dem Duo

Karsten Bragge, seines Zeichens Jazzdrummer und dem charismatischen Sänger und Gitarristen Thomas Nygaard. Charismatisch deshalb, weil seine teils im Spoken Word-Stil vorgetragene Stücke schon mal an Lou Reed / Velvet Underground erinnern, was zu den mitunter heftigen Gitarrensounds und Drumgewittern wie Blitz und Donner erscheint. Sie verlieren sich aber nicht in brutale Lärmeskapaden, sondern bieten raffiniert vertrakte Kompositionen, dazwischen taucht sogar eine wunderbare Ballade mit Piano auf. Musik, die so überraschend andersartig ist und doch vertraut wirkt.

PONY 01

K 2/P 2

15,00 €

Freddie Hubbard - Open Sesame (USA)



Jazz

Freddie Hubbard - trumpet; Tina Brooks - tenor sax.; McCoy Tyner - piano; Sam Jones - bass; Clifford Jarvis - drums. Aufn. 19. Juni 1960. Heute ist "Open Sesame" ein Klassiker, der erfreulicherweise wieder zu einem sehr moderaten Preis erhältlich ist. Bei Erscheinen, es war Hubbards erstes Album unter eigenem Namen, war der 22-jährige

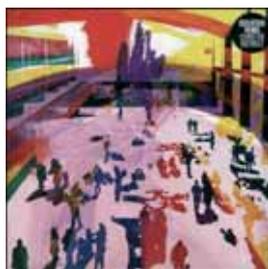
Trompeter kein unbeschriebenes Blatt mehr, denn seine Engagements bei Eric Dolphy, Philly Joe Jones, Sonny Rollins, Slide Hampton, J.J. Johnson und Quincy Jones hinterließen längst deutliche Spuren. Hubbard bewegte sich bei "Open Sesame" geschickt im traditionellen Umfeld des Hardbop, spielte sowohl schnellere Stücke als auch Balladen, wobei "But Beautiful" seine wunderbare Ausdruckskraft besonders demonstriert und mit dem Latinblues "Gypsy Blue" ein weiteres Juwel enthalten ist.

BN 4040

K 1-2/P 2

13,50 €

Isolation Years - Cover The Distance



Pop

Bei ihrem dritten Album haben die Schweden von Isolation Years einen weiteren Schritt in Richtung perfekter Popmusik getan. Was aber andere Bands mühevoll mit allerlei umständlichen Kunstgriffen hinbiegen, haben die Jungs recht leichtfüßig erreicht. Die harmonisch arrangierten Melodien, nicht zu laut und nicht zu leise, stehen im Vordergrund.

Hier hört man gerne zu, keine schrägen Töne stören dabei das Wohlbefinden des entspannten Zuhörers. Marcus Holmberg & Co. haben sich zwar von den Folkklängen der ersten LPs verabschiedet, erzählen aber immer noch ihre beliebten Geschichten. Und das auf sehr sympathische Art und Weise! Mit Textbeiblatt.

NONS 130

K 2-3/P 2-3

14,00 €

Maximo Park - A Certain Trigger



Rock

Laut Spiegel-Rezensent Jan Wigger ist "A Certain Trigger" von Maximo Park gar Rock-Platte des Jahres 2005 und im Musikexpress der Ausgabe Juni wurde sie ebenfalls als Platte des Monats gekürt. Skeptisch darf der sein, der manche hochgelobte Platte mit nach Hause nahm und dann doch enttäuscht wurde, freuen all diejenigen, die neuen britischen

Rock mögen, aber auch Platten von den Smiths, Orange Juice oder The Jam im Plattenschrank stehen haben. Dass die Jungs aus Newcastle musikalische Zitate der vergangenen Jahrzehnte verwenden, mag man ihnen verzeihen, denn immerhin geht es auch um das Wie! Bei ihrem Debüt "A Certain Trigger" zeigen sie sich nicht laut und krachend, sondern auch melodieverliebt und variabel. Punkanleihen sind vorhanden, stehen aber nicht im Mittelpunkt, eher schon die daraus entstandenen rhythmisch schnellen Gitarrenakkorde. Tempo ist dabei durchaus das Schlagwort bei diesem Album, von dem noch viel die Rede sein wird! Innenhülle mit Texten.

WARP 130

K 2-3/P 2

19,00 €

Nine Inch Nails - With Teeth (2 LP)



Rock

Trent Reznor alias Nine Inch Nails zählt zu den wenigen Ausnahme-Künstlern, die wegweisend ein ganzes Genre beeinflusst, wenn nicht sogar ins Leben gerufen haben. Andere große Acts wie Marilyn Manson, dessen "Antichrist Superstar" von Reznor produziert wurde und Marilyn Manson zum Durchbruch verhalf, oder Filter, dessen Frontmann

Richard Patrick einst bei Nine Inch Nails in der Tourband mitspielte, hätte es ohne NIN wahrscheinlich nie gegeben. Sechs Jahre ist es nun her, seit "The Fragile" die Fachwelt erstaunen ließ und die Fans begeisterte. Und die, die wegen der langen Pause den Industrialsound noch nicht kennen, werden vielleicht nicht weniger über die Mischung aus überbordendem, aggressivem Rock und zerbrechlichen Pianonummern überrascht sein. Reznor ist damit etwas entspannter geworden und hat auch nicht mehr vor, etwas völlig Neues zu schaffen, sondern bestätigt damit einfach seine Ausnahmestellung.

Halo 19

K 2/P 2

24,00 €

Okkervil River - Black Sheep Boy



Rock

Es ist doch wirklich schön, wenn immer wieder Bands aus dem Nichts auftauchen und uns mit Platten beglücken, die auch auf Mainstream fixierte Musikfreunde begeistern können. Okkervil River ist zwar nicht neu im Musikbusiness, doch erst mit „Black Sheep Boy“ werden sie auch Musikhörer für sich gewinnen, die sonst eher Neil Young oder Leonard

Cohen hören. Doch Achtung, die Band zeigt sich vielseitig: Vom rotzigen Rock mit verzerrten Gitarren über verspielten Country/Folkpop bis hin zu verträumten Balla-

den finden wir hier ein weites Spektrum. Die Instrumentierung ist ebenso abwechslungsreich, neben akustischen Gitarren, Piano, Tambourin, Trompete, Streicher, Mandoline, Vibrafon und Drums gibt es auch Wurlitzer, Lapsteel, Orgel, elektronische Gitarre/Bass und Synthesizer zu hören. Will Sheffs Stimme klingt sehr angenehm, aber auch rau und erinnert da durchaus an Jeff Buckley. Ein schönes Popalbum zum Entdecken. Inklusive (CD-großes) Booklet mit Texten.

JAG 80 K 2/P 2 16,50 €

Robert Plant - Mighty Rearranger



Rock

Es ist schon faszinierend, was der 57-jährige Rocker im Jahre 2005 den gierig wartenden Fans präsentiert. Robert Plant, der charismatische Rocksänger und einer der Besten seiner Zunft, legt ein sensationelles neues Album vor. Zusammen mit seiner Band The Strange Sensation präsentiert der Ex-Led Zeppelin Frontmann ein Album voll elektrisierender Sounds und vor Energie strotzender Songs, aber auch voll mit schönen Balladen. "Mighty Rearranger" enthält 12 neue Stücke, die mit ihrem packenden Groove genauso an die stärksten Zeiten von Led Zeppelin erinnern wie er damit auch sein letztes tolles Werk "Dreamland" (2002) fortsetzt. Aber nicht nur das: Vielfältige Weltmusikeinflüsse erzeugen eine aufregende, einzigartige Kreation, zu der natürlich die Band ihren Teil beiträgt. Das Line-up ist eine Liste hochkarätiger britischer Musiker: Justin Adams (Gitarre, Lap Steel, Bass, spielte u.a. bei Sinead O'Connor und Jah Wobble), an den Drums finden wir Clive Deamer (Portishead), John Baggott am Bass (Portishead, Massive Attack) sowie Billy Fuller am Bass und Skin Tyson an der Gitarre. Ganz im alten Stil hören wir auch akustische Instrumente, die zum abwechslungsreichen Geschehen nicht unwesentlich beitragen. Schönes Klappcover.

SAN 356 K 2/P 2-3 20,00 €

Porcupine Tree - Deadwing (2 LP, Coloured Vinyl, USA)



Rock

Ein nicht ganz billiges Vergnügen, dieses 2005er Werk von Porcupine Tree! Doch die Plattenfirma war sichtbar bemüht, dem Fan etwas Besonderes zu bieten: ein stabiles Hartkarton-Klappcover, zwei schicke rote Vinyls und ein schönes A3-großes Poster als Beilage. Musikalisch ist der einstige Ein-Mann Betrieb mit Steven Wilson längst zu einem den Charts nicht fernen Ensemble angewachsen, der Stil wurde nun etwas rockiger, bisweilen sogar dem Metalbereich nahekommend. Aber auch dezentere Klänge sind hier zu vernehmen und natürlich wieder die sphärischen Synthesizersounds, die die Fans so sehr schätzen. Der Wechsel zwischen Opulenz und Reduktion, laut und leise, das sind die Qualitäten von Wilson & Co., die auch 2005 in aller Deutlichkeit präsent werden. So hinreißend, intensiv und faszinierend klingen neben Pink Floyd eben nur Porcupine Tree.

GOD 009 K 2/P 2 38,00 €

Porcupine Tree - Voyage 34 (2 LP)



Rock

Wie nahe Porcupine Tree der Musik von Pink Floyd kommt, das zeigt uns dieses Album überdeutlich. In "Phase I" tauchen Gitarrenpassagen auf, die wir nur zu gut von "The Wall" kennen. Ein Plagiat also? Eigentlich egal, denn wenn eine Rockband diese opulenten Klänge so perfekt beherrscht, dass selbst Roger Waters & Co. staunen, dann verdient das echten Respekt. "Voyage 34" war 1993 eine höchst gelobte EP und seither ein gesuchtes Sammlerstück! Das nun aufgelegte Reissue bietet zusätzlich zwei Remixe (ebenfalls 1993) mit jeweils über 19 Minuten Spieldauer (!), das Album ist bis auf "Phase VI" komplett neu remastert. Ein genialer Popopus zwischen spacigem Acidtrip, Synthie-Soundwällen und treibenden Rockrhythmen. Klappcover.

Head 306 K 2/P 2 24,00 €

Bruce Springsteen - Devils & Dust (2 LP, USA)



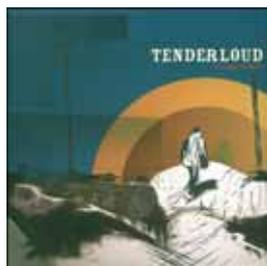
Pop

Outet man sich als hartgesottener Springsteen-Fan oder als geschäftstüchtiger Verkäufer, wenn man die neue LP des amerikanischsten aller amerikanischen Rockmusiker über alles lobt? Nun, "Devils & Dust" ist näher an der Qualität von erstklassigen Songwritern als an radio-tauglichen Hits für Millionen. Springsteen hat hier sehr viel mehr ruhige Songs eingebaut, als man von ihm hätte erwarten können. Oft nur mit Gitarre und spärlicher Begleitung hören wir Lieder voller Atmosphäre und Intimität. Sehr schönes Beispiel für seine Wandlungsfähigkeit und Sinn für besondere Stimmungen ist "All I'm Thinkin' About", hier wird man sehr an "Pink Moon" von Nick Drake erinnert. Springsteen schafft es, die Aufmerksamkeit des Hörers zu fesseln und trotzdem entspannt zu wirken, ein gutes Gefühl zu hinterlassen. Ähnlich seinem wunderbaren Album "Ghost Of Tom Joad" (1995) überwiegen also die ruhigeren Popsongs, nur dezent sind Countryeinschläge und Uptempo-Nummern zu hören, Ein Album der Extraklasse! Mit Texten auf den Innenhüllen.

93.900 K 1-2/P 2 20,50 €

Sonderpreis bis 30.06.2005 19,50 €

Tenderlound - Shadow Red Hand



Rock

Wer einen Song wie "Shadow Red Hand" hört, der würde Tenderlound klar als US-Band identifizieren. Doch Überraschung: Die Jungs kommen aus Dänemark und legten mit dieser LP ein hervorragendes Debüt hin, das ihnen schnell internationalen Ruhm sichern wird. Schon der erste Song könnte genauso gut von den Doors stammen, in anderen Nummern hören wir Elemente, die Fans eher von Calexico oder gar R.E.M. vermuten würden. "Shadow Red Hand" kommt also mit einer Qualität, die eher auf ein reifes Alterswerk einer etablierten Band als auf Newcomer

Lucinda Williams
- Live At The Fillmore (3 LP, USA)



Pop

Liveaufnahmen 20. - 22. November 2003 At The Fillmore, San Fransisco. Wer Platten von Lucinda Williams kennt oder vielleicht etwas über den Background zu den Produktionen gehört hat, der weiß um den Drang der Sängerin zu einer perfekten Aufnahme. Bei Konzertmitschnitten ist das aber nicht so einfach zu realisieren, um so bemerkenswerter ist da die erste Liveplatte von ihr, man versteht nun die Bedeutung, dass "Live At The Fillmore" eine Essenz aus drei hintereinander folgenden Abenden ist. Die ruhigen Nummern dieses Albums (und speziell die Gitarren) erinnern stilistisch an Neil Young-Platten, der Countryeinfluss und die heisere und zugleich warme Stimme von Williams zeigt aber klar einen eigenen Charakter, der sich auch im wunderbaren Songwriting dieser Künstlerin manifestiert. Aber auch ihre Begleitband mit Doug Pettibone (guitar), Taras Prodaniuk (bass) und Jim Christie (drums) war in erstklassiger Form, kurzum, dieses Album ist ein Genuss für Liebhaber dieses Genres. Dreifach-Klappcover.

863.577 K 2/P 2 33,00 €

Yello - Solid Pleasure (LP + 12")

Yello - Claro Que Si (LP + 12")

Erstveröffentlichung 1980 und 1981.
 Im Jahre 1978 trafen sich die Schweizer Dieter Meier



Pop

und Boris Blank, um mit einem grandiosen Syntiepop einen unverwechselbaren Sound zu kreieren, der die Musikwelt fortan bereicherte. Stilistisch legten sie sich nicht fest, zwischen futuristischen Klängen und Bossa, zwischen tanzbaren Rhythmen und überschäumendem Gebräu an musikalischen Ideen fanden sie immer wieder Wege, den Hörer zu überraschen und zu faszinieren. Das Debütalbum "Solid Pleasure", ein wenig noch an den Sound von Kraftwerk erinnernd, bietet ein Füllhorn intelligenter Ideen, aber auch Sinn für Humor, wobei das Konzept durchaus als eine Mischung aus (Video-) Performance und Musik ist. Das zweite Werk der Schweizer, "Claro

Que Si", ist quasi eine perfekte Demonstration, wie kunstvolle Popmusik mit hitziger Dancemusik eine Synergie eingehen kann. Damit setzten sie sich von der oft spröde wirkenden Avantgardemusik ab, zu der sie durchaus auch Bezug haben.

Die beiden Alben wurden aufwändig restauriert, die LPs stecken in Klappcovern mit Texten und enthalten jeweils bei den ersten 1000 Stück eine Maxisingle, im Falle von "Solid Pleasure" die beiden Hits "Bostich" und "Bimbo" und im Cover von "Claro Que Si" finden wir die 12" mit "Pinball Cha Cha" und "She's Got A Gun".

HT 011 (Solid Pleasure) K 1-2/P 2 24,50 €
 HT 012 (Claro Que Si) K 1-2/P 2 24,50 €

audiophile LPs

Analogue Productions (180 g)

Bill Evans - Portrait In Jazz (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Bill Evans - piano; Scott LaFaro - bass; Paul Motion - drums. Aufnahmen 28. Dezember 1959 in New York, USA.

Einen nachhaltigen Einfluss auf die Jazzgeschichte haben zwei Alben aus dem Jahr 1959 unter Beteiligung von Bill Evans: "Kind Of Blue" mit Miles Davis und "Portrait In Jazz". Der von den drei Musikern entwickel-

te Spielfluss und die gegenseitige Abhängigkeit veränderten für immer das Gesicht eines Pianotrios, indem sie neue Nuancen von Schattierung, Balance und Poesie einführten. Nicht zu vergessen die unglaubliche Virtuosität des leider so früh verstorbenen Bassisten Scott LaFaro. Bill Evans spielte auf den Punkt, seine Interpretationen von Songs wie „Some Day My Prince Will Come“ oder „Blue Is Green“ sind schlicht perfekt, viele Experten halten diese Interpretationen für die Besten. Die Mischung aus feinen Bopmelodien und Balladen gehört zur Creme des Jazz, an Evans Musik haben sich bereits Generationen von Musikern orientiert.

1162 K 1/P 1 50,00 €

Milt Jackson / Wes Montgomery
- Bags Meets Wes (2 LP, 45 rpm)



Jazz

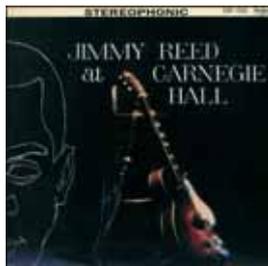
Milt Jackson - vibraphone; Wes Montgomery - guitar; Wynton Kelly - piano; Sam Jones - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 18. & 19. Dezember 1961.

Milt Jackson und Wes Montgomery waren dafür geschaffen, zusammen zu spielen. Jeder der Beiden hatte die technische und expressive Kapazität seines Instrumentes voll aus-

geschöpft, zeigte grenzenlosen melodischen Erfindungsreichtum und rhythmisches Talent. Sie fanden zusammen, als Jackson wie Montgomery 1961 bei Riverside unter Vertrag genommen wurde, ihnen zur Seite gestellt die "hauseigene" Rhythmsection, bestehend aus Wynton Kelly, Sam Jones und Philly Joe Jones. Das Programm dieser LP besteht aus Standards ebenso wie aus Eigenkompositionen, und jeder der beiden Leader hatte die Gelegenheit zu einer Aufnahme ganz eigenen Stils: Montgomerys "Jingles" und Jacksons kesser Blues "S.K.J." Die gesamte Session ist ein exzellentes Beispiel relaxter Kommunikation zwischen fünf Meistern des Jazz, natürlich wieder in hervorragender Klangqualität.

9407 K 1/P 1 50,00 €

Jimmy Reed - Jimmy Reed At Carnegie Hall (2 LP, 45 rpm)



Blues

Jimmy Reed - guitar, harmonica, vocals; Mary 'Mama' Reed - vocals; Lefty Bates, Remo Biondi, Lonnie Brooks, John Littlejohn & Eddie Taylor - guitar; Willie Dixon - bass; Vernell Fournier, Albert King & Earl Phillips - drums. Aufnahmen 1961. In den sechziger Jahren waren die Songs von Jimmy Reed auf jedermanns Hitliste. 1991 in die Hall of Fame aufgenommen, war sein Blues Album "Jimmy Reed At Carnegie Hall", das erste, welches eine Grenze überschritt und eine ganze Generation beeinflusste. Auch heute noch ist sein Einfluss weiter spürbar, z.B. bei Elvis Presley, Bob Dylan, Slim Harpo, den Rolling Stones, den Yardbirds, der Climax Blues Band und zahllosen anderen. Es waren nicht nur seine großen Songs, es war Jimmys ganzer Sound, dem jeder nacheifern wollte. Dieses Album enthält alle seine großen Nummern und wurde auf dem Höhepunkt seiner Karriere veröffentlicht. Jimmy hatte nicht nur Hits in den Rhythm and Blues-Charts, sondern übersprang elfmal die Hürde der Top 100 der Billboards Charts - was keinem anderen Blues-Mann gelang. Diese Kollektion ist ein Muss für Blues und Musik Fans, "Jimmy At Carnegie Hall" ist ein Stück Geschichte. Inklusive Beiblatt mit ausführlichen Linernotes.

1035-45

K 1/P 1

50,00 €

Bell / Speakers Corner (180 g)

5th Dimension - Portrait



Pop

Marilyn McCoo Davis, Billy Davis Jr., Florence LaRue Gordon, Lamonte McLemore & Ron Townson - vocals; Bob Alcivar - arr.; Larry Knechtel - piano, org; Jimmy Rowles - piano; Dennis Budimir, Tommy Tedesco - guitar; Joe Osborne - bass; Hal Blaine - drums, percussions; Larry Bunker - percussions; u.a. Aufnahmen August 1969 und März 1970 in

Hollywood, USA.

Die Musik von The 5th Dimension, teils mehrstimmig, teils instrumental, lässt sich in keine stilistische Schublade einordnen. Erfrischend anders und in ihrem Charakter sehr verschieden fallen die Stücke entsprechend aus: So finden sich neben Titeln wie dem funkig-rockigen "Puppet Man" und dem sehr bekannten, groovenden "Feelin' Alright?" auch soulig anmutende Songs wie "Save The Country" und "People Gotta Be Free". Freilich kommen auch die zeittypisch schmusigen Pop-Balladen in Nummern wie "This Is Your Life" (mit mehrstimmigem Background-Gesang), "A Love Like Ours" und Burt Bacharachs Chart-Hit "One Less Bell To Answer" mehr als nur zu ihrem Recht. Die stimmlichen Qualitäten der Solisten Billy Davis Jr., Marilyn McCoo Davis und Florence LaRue Gordon verdienen es, immer wieder gehört zu werden. Dass dieses Album gern als das Beste der Gruppe angepriesen wird, wird hier schnell selbstverständlich. Schickes Klappcover.

BELL 6045

K 1/P 1

25,00 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Horace Silver Quintet - 6 Pieces Of Silver (Mono)



Jazz

Donald Byrd - trumpet; Hank Mobley - tenor sax.; Horace Silver - piano; Doug Watkins - bass; Louis Hayes - drums. Aufnahmen 10. November 1956.

Den schlichten Titel "6 Pieces Of Silver" darf man als selbstbewusstes Understatement ansehen, denn diese erste Aufnahme des Silver Quintets ist schlicht grandios und

eine Nummer wie "Senor Blues" trug dazu bei, dass sich Horace Silver im Jazz-Olymp etablieren konnte. Die Besetzung entspricht im Wesentlichen der des vorhergehenden berühmten Albums "Horace Silver And The Jazz Messengers" (an der Trompete war dort Kenny Dorham), also ein hochkarätiges Ensemble, das Hardbop-Geschichte schrieb! Wir hören hier 6 Stücke, die mal ruhiger, mal lebhafter den Jazzfan mit feinem Gruppenspiel überzeugen und einen Horace Silver präsentieren, von dem Cecil Taylor einst sagte: "...an diesem Abend wurde mir klar, dass es zwei Standpunkte im Jazz gibt, einen weißen und einen schwarzen!"

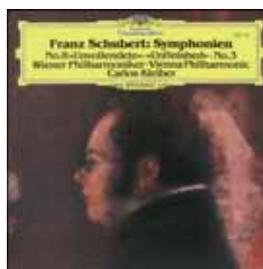
BN 1539

K 1/P 1

37,50 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Franz Schubert- Symphonie Nr. 3 und 8



Klassik

Aufnahmen 1979.

Diese wunderbare Einspielung ist der Auftakt einer Reihe von Deutsche Grammophon-Reissues von Clearaudio. Bezeichnenderweise wurde nicht etwa ein audiophiler Reisser ausgewählt, sondern ein musikalischer Leckerbissen, die unvollendete 8. Sinfonie und die 3. Sinfonie von Franz Schubert. Unter der

Leitung des hochgeschätzten Carlos Kleiber setzten die Wiener Philharmoniker zu einem künstlerischen Höhenflug an. Die achte Sinfonie mit nur zwei Sätzen sorgte in der Fachwelt immer wieder für Rätsel, nach neueren Forschungen gilt sie auch als die 7., gleichwohl ist dieses Werk eines der schönsten Schuberts. Die Dritte ist ein feines Beispiel für die Leichtigkeit von Schuberts Kompositionen, unbeschwert und von klassischem Zuschnitt. Sie atmet den Frühling, die Jahreszeit, in der sie auch entstanden ist (Mai 1815), wie ein Meer frischer Blumen und duftender Wiesen. Das Frontcover ziert übrigens ein Gemälde von Gustav Klimt.

253.1124

K 1-2/P 1

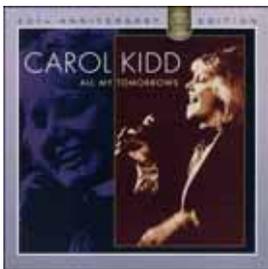
25,00 €

Linn (180 g)

Carol Kidd - All My Tomorrows

Carol Kidd - vocals; Sandy Taylor - piano; Martin Taylor - guitar; Alex Moore - bass, guitar; Murray Smith - drums; & strings. Aufnahmen 1985.

Die Legende um den Linn - Plattenspieler LP 12 führte in



Pop

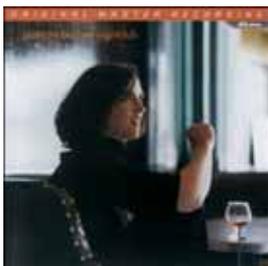
den 80er Jahren auch dazu, dass Linn eigene Aufnahmen machen und damit adäquates Futter für das Laufwerk bringen wollte. Eine der großartigsten Aufnahmen war die LP "All My Tomorrows" von Carol Kidd. Die Jazzsängerin machte bei dieser wunderbaren LP deutlich, warum sie bei den Jazz Festivals von Cannes und Edinburgh jeweils zur besten

Sängerin gewählt wurde. Sanfte Balladen, meist Standards wie etwa "My Funny Valentine" oder "Round Midnight", werden mit ihrer weichen und ausdrucksstarken Stimme zu Perlen, was übrigens seinerzeit auch Frank Sinatra und Tony Bennett erkannten. Dezent arrangiert mit Sandy Taylor am Piano, Martin Taylor und Alex Moore an den Gitarren, sowie Murray Smith (Drums) und einem Streichquartett im Hintergrund, setzt sie allerdings besonders bei einer Nummer zum emotionalen Höhenflug an: "When I Dream"! Alleine schon deswegen haben viele Musikfans diese LP bereits gekauft. Die Jubiläums-Edition wurde von den Originalbändern neu gemastert.

AKH 257 K 1/P 1 29,00 €

MFSL (180 g)

Patricia Barber - Nightclub (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Mit Patricia Barber - vocals, piano; Michael Arnpol und Marc Johnson - bass; Charlie Hunter - guitar; Adam Cruz und Adam Nussbaum - drums. Aufnahmen 15. - 19. Mai 2000.

Es ist schon unglaublich, welche Faszination hinter dieser Stimme steht und wie die Musik, obwohl sie sich kaum von den vorangegangenen LPs unterscheidet, beeindruckt.

Vielleicht war dies auch der Grund, dass sich zum neuesten Werk der Pianistin und Sängerin Patricia Barber zwei renommierte Musiker wie Marc Johnson und Charlie Hunter gesellten. Jede Note, jeder Anschlag und jedes Wort saugt man hier begierig ein, was auf Grund der wieder einmal exzellenten Klangqualität auch naheliegender ist. „Night Club“ ist balladenorientierter Cooljazz, modern und auch für Nicht-Jazzfans ein Hochgenuss. Kein Wunder also, dass diese Boxen trotz des hohen Preises begehrte Sammlerstücke sind, was auch an der schnell ausverkauften „Cafe Blue“ (nun wieder aufgelegt) zu sehen war.

MFSL 45004 K 1/P 1 85,00 €

John Lennon - Mind Games (180 g)



Pop

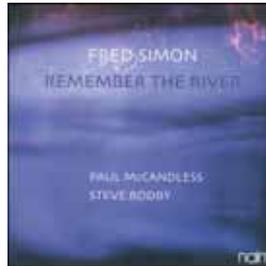
Erstveröffentlichung November 1973 Nach dem politischen Album "Sometime in New York City" kehrte John Lennon mit "Mind Games" wieder zum klassischen Songwriting zurück, auch wenn er politische Themen nicht ausser acht ließ. Mal humorvoll mit "'Bring On The Lucie (Freda Peeple)", mal balladenhaft ("Out Of The Blue" und "One Day (At

A Time)" klingen seine Kompositionen sehr abwechslungsreich. Seine Wahlheimat USA schlug sich musikalisch auch mal mit Country-Anleihen durch, ansonsten aber hört man hier Lennon pur, mit Midtempo Rock/Pop-Nummern, die zwar keinen echten Hit beinhalten, aber dennoch zu den besten Kompositionen des Ex-Beatle gehören. Inclusive Textbeilage.

MFSL 293 K 1-2/P 1 35,00 €

Naim (180 g)

Fred Simon - Remember The River



Jazz

Paul McCandless - soprano sax., bass clarinet, penny whistle; Fred Simon - piano; Steve Rodby - bass. Aufnahmen 25. & 26. März 2004 in der Pick-Staiger Concert Hall in Evanston, USA.

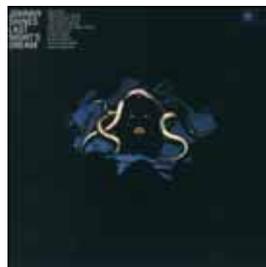
Beobachter der zeitgenössischen Fusion-Szene in den USA werden den Namen Fred Simon kennen, mit Sicherheit aber kennen Sie Paul

McCandless, der mit Oregon zu den führenden Musikern im Bereich World-Fusionjazz avancierte. "Remember The River" ist ein stilles, fast schon meditatives Album, das den Jazz nur noch am Rande berührt. Vielmehr stehen hier die Instrumente des Trios im Vordergrund, das ohne Schlagzeug auskommt! Alle drei Musiker sind mit fast schon entrückter Hingabe bei der Sache, sie verleihen den Noten einen federleichten, sanften Charakter, der eben zu einem völlig entspannten Sound führt. Die Melodien fließen ruhig dahin, erhalten hier und da schöne Kontrapunkte und leben von der Intensität, die Fred Simon, Paul McCandless und Steve Rodby zustande brachten. Besonders genussvoll werden die Stücke aber zweifellos durch die Aufnahme: ein sogenanntes "True Stereo Recording" durch Ken Christianson, live eingespielt mit zwei Mikrofonen, ohne weitere Bearbeitung.

Naim 086 K 1/P 1 25,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Johnny Shines - Last Night's Dream (180 g)



Blues

Johnny Shines - vocals, guitar; Otis Spann - piano; Big Walter Horton - harmonica; Willie Dixon - bass; Clifton James - drums. Aufnahmen Mai 1968 in Chicago von Malcolm Chisholm, produziert von Mike Vernon.

Nicht jeder Bluesfreund wird etwas mit dem Namen Johnny Shines anfangen können, dabei zählt er zu den

besten Slide-Gitarristen des Delta Blues. Als Freund von Robert Johnson, der ja bereits 1938 starb, stand er lange im Schatten der großen Blueser, aus seiner früheren Phase in den 30er und 40er Jahren gibt es keine eigenen Aufnahmen. Erst Ende der 60er Jahre kam er im Zuge des Bluesrevivals mit der LP "Last Night's Dream" in den Blickpunkt des Geschehen, mit Leuten wie Otis Spann, Willie Dixon und Clifton James an der Seite!

Als einer der letzten echten Blueser aus dem Mississippi-

Delta, kombinierte Shines musikalische Einflüsse aus seiner Jugend mit einem sehr persönlichen Stil, flüssig, kreativ und eindrucksvoll talentiert, sowohl als Sänger mit kräftiger Vibratostimme als auch als Gitarrist.

63.212

K 2/P 1

29,00 €

RCA Living Stereo / Classic Re. (200 g)

Harry Belafonte - Sings The Blues



Pop

Erstveröffentlichung 1958
Oh wie groß war das Wehklagen derer, die nach dem ersten Reissue von Classic Records fragten, als es bereits ausverkauft war. Die grandiose Musik von "Sings The Blues" sowie der exzellente Ruf der Wiederauflagen von RCA-LPs, speziell die von Harry Belafonte, sorgte zu Beginn der Reissue-Reihe für einen wahren Boom. Nun also gibt es diesen Klassiker wieder, auf 200g-Quix Vinyl und klanglich in Höchstform! Wenn Belafonte den "Cotton Fields"-Blues anstimmt, die Trompete erklingt und das Piano feinste Töne hervorbringt, dann wird jeder Musikliebhaber vor Entzückung dahinschmelzen. Seine Stimme wirkt so plastisch und lebendig, dass Vergleiche zur berühmten "At Carnegie Hall"-Aufnahme naheliegen, ein größeres Lob kann man einer Schallplatte kaum aussprechen, oder?

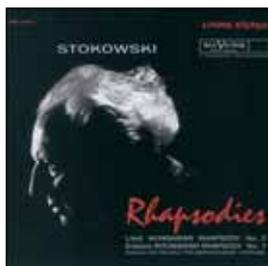
LSC 1972 Q

K 1/P 1

37,50 €

Liszt / Enesco / Smetana - Hungarian / Roumanian Rhapsodies / Moldau

Liszt - Hungarian Rhapsody No.2
Enesco - Roumanian Rhapsody No.1
Smetana - The Moldau
Smetana - The Bartered Bride



Klassik

RCA Victor Symphony u.d.Ltg.v. Leopold Stokowski. Aufnahmen 1961.

Titel wie diese legendäre LP trugen zum großen Boom der RCA Living Stereo-Reissue Reihe vor rund 10 Jahren bei, wo man sich teils förmlich um die neuen Scheiben gerissen hat. Entsprechend bald waren einige der Platten ausverkauft, so auch diese Einspielung des unvergesslichen Leopold Stokowski. Das Programm dieser Aufnahme ist natürlich sehr populär, angefangen mit der Ungarischen Rhapsodie von Franz Liszt, die mit einem schönen Walzer und opulenten Klängen aufwartet. So richtig packend rhythmisch wird's dann bei der Rumänischen Rhapsodie von Enesco, bei der das Orchester förmlich in einer wahren Farbenpracht aufblüht. Zu der wunderbaren Melodie des Gassenhauers "Die Moldau" muss kaum etwas gesagt werden und die Overtüre zur Oper "Die verkaufte Braut" ist ebenfalls ein bekanntes Werk von Smetana, von Stokowski höchst lebhaft in Szene gesetzt.

LSC 2471 Q

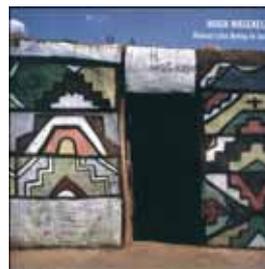
K 1/P 1

37,50 €

Straight Ahead Records (200 g)

Hugh Masekela

- Almost Like Being In Jazz (2 LP)



Jazz

Hugh Masekela - flugelhorn; Larry Willis - piano; John Heard - bass ; Lorca Heart - drums. Aufnahmen 15. - 17. Oktober 2004 in den Grundman Studios.

Die meisten Musikfreunde werden den Namen Hugh Masekela mit der Kultscheibe "Hope" (nicht mehr lieferbar) in Verbindung bringen, weniger aber, dass der Trompeter auch in Jazzkreisen einen sehr guten Namen hat. Das ändert sich mit "Almost Like Being In Jazz" sicherlich bald, denn alleine schon der grandiose Klang dieses Doppelalbums wird sich schnell herumsprechen. Dieser Titel ist der erste des neu gegründeten Labels Straight Ahead Records, hinter dem ein berühmter Name steht: Bernie Grundman. Er ist mit seinem Röhren-Mastering natürlich auch dafür verantwortlich, dass die Klänge so livehaftig aus den Lautsprechern perlen, wie es wohl nicht mehr besser machbar ist. Der Südafrikaner Hugh Masekela spielt hier ein dezentes Programm mit teils uralten Standards, ausschließlich Jazz-Balladen vom Feinsten, die man wohl am Besten mit einem edlen Wein genießt. Klappcover.

SAR 1001

K 1/P 1

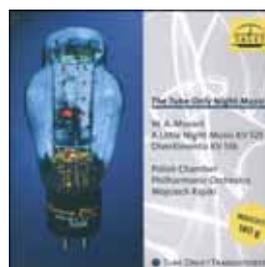
49,00 €

Tacet (180 g)

Various Artists - The Tube Only Night Music

Wolfgang Amadeus Mozart

- Serenade in G "Eine kleine Nachtmusik", KV 525
- Divertimento in D, KV 136 (125a)



Klassik

Polish Chamber Philharmonic Orchestra u.d.Ltg.v. Wojciech Rajski. Aufnahmen April 2004 in Bydgoszcz, Polen.

Zugegeben, das Programm dieser neuen Tacet-Produktion erscheint recht populistisch. Solche Gedanken verlieren sich jedoch sehr schnell nach den ersten Takten der LP. Nach dem anfänglichen Hochgefühl bei

dieser bekannten Melodie folgt sofort die Hingabe zur feingeistigen Darbietung des Kammerorchesters und natürlich dem absolut faszinierenden Klang! Klar, der Titel "The Tube Only" suggeriert ja bereits ein ganz besonderes Erlebnis, aber das Gehörte übertrifft dann irgendwie doch die Erwartungen. Begriffe wie warm, glutvoll, brillant, inbrünstig, detailreich oder natürlich treffen die Wahrheit nur schematisch, alleine das Hören erklärt alles. Doch was nützt all die beste Technik, wenn die Musiker nur Durchschnittliches bieten? Gerade hier offenbaren Tacet-Aufnahmen die wesentlichen Inhalte und superbe Qualität, denn wie schon bei all den vorangegangenen LPs präsentiert auch "The Tube Only Night Music" mit dem Polish Chamber Philharmonic Orchestra ein hervorragendes Ensemble, das uns Mozarts Kompositionen sehr lebendig vermittelt. Für Aufnahme wie Darbietung gilt: nur live ist besser!

L 136

K 1/P 1

23,00 €

Sonderangebote

Average White Band - AWB (180 g)



Soul

Erstveröffentlichung August 1974. Sammler wissen natürlich, dass es diesen Souklassiker bereits schon einmal als MFSL-Reissue gab. Nun aber darf man staunen, wie gut Simply Vinyl diese Neuauflage hingekriegt hat, denn sie klingt keinen Deut schlechter als die MFSL-Presung! Die schottische Funk-Combo Average White Band war die einzige weiße Band, die den Soul der schwarzen Musiker perfekt imitierten und daraus einen eigenen, sehr erfolgreichen Stil kreierten. Angelehnt an den Bläsersound der Temptations oder Tower Of Power bauten sie auf ihrem zweiten Album "AWB" (auf Atlantic erschienen) ein tolles Rhythmusgerüst auf, das zusammen mit dem mehrstimmigen Falsettgeseang eine attraktive Einheit bildet. Zu den bekanntesten Nummern zählen natürlich das Instrumental "Pick Up the Pieces" und "Person To Person", prima gelungen ist aber auch die Coverversion "Work To Do" von den Isley Brothers. Innenhülle mit Texten.

160022s K 1-2/P 1 21,00 €

Sonderpreis solange Vorrat reicht 15,90 €

The Byrds - Untitled (2 LP, USA)



Pop

Erst-Veröffentlichung 1970. Mag man die Musik von The Byrds, dann ist dieses Album ein Muss! Diese zehnte Byrds-LP enthält je zur Hälfte Livemitschnitte und Studioaufnahmen. Zwei schöne Liveversionen von „Mr. Tambourine“ und „Mr. Spaceman“ sind ebenfalls zu hören wie das geniale, über 16-minütige „Eight Miles High“. Höchst interessant klingt das Stück „Chesnut Mare“, das sich musikalisch sehr an „Mr. Tambourine“ anlehnt, andere dagegen erinnern gar an Crosby, Stills, Nash & Young so etwa "Yesterday's Train" und "Well Come Back Home". Letzteres kann als Höhepunkt dieser LP angesehen werden, mit 7 Minuten 45 Sekunden ist es überdurchschnittlich lang und durch die psychedelischen Arrangements sehr packend und spannend inszeniert. Kontrastreich und fast schon modern wirkt „Hungry Planet“, eine zugleich bluesige wie progressive Nummer. Im Klappcover.

30127s K 2/P 2 18,50 €

Sonderpreis solange Vorrat reicht 12,90 €

Hopkins, Lightnin' - Hear Me Talkin' (Mono, 180 g)



Blues

War in letzter Zeit sehr häufig von Rock'n'Roll die Rede, so sollte man sinnvollerweise auch den Blick auf diese Blues-LP richten. Diese Session, die an zwei Tagen des April anno 1954 stattfand, bringt viele Elemente, die der gleichzeitig entstehende Rock'n'Roll zur Basis hatte. Man höre nur einmal das Gitarrenspiel von Hopkins und die heißen Boogie-

Rhythmen, die in dieser Platte immer wieder zu hören sind. Songs wie "Lightnin's Boogie", "Lightnin's Special" und einige andere Nummern sind tatsächlich recht rockige Beispiele, die man so nicht immer auf anderen Hopkins-Scheiben findet! Natürlich ist auch der typisch schleppende Blues zu hören, der den Mann aus Texas so beliebt gemacht hat. Den Reiz aber machen die flotteren Stücke aus! Eine tolle Veröffentlichung, die jeden Fan begeistern wird, ganz besonders zu diesem Preis!

UV 130s K 2/P 2 19,00 €

Sonderpreis solange Vorrat reicht 9,90 €

Santana - Welcome (180 g, USA)



Rock

Erstveröffentli. November 1973. Nach "Abraxas" folgt nun ein weiteres Santana-Highlight: "Welcome"! Musiker(/-innen) wie Leon Thomas, Flora Purim und John McLaughlin sorgten bei dieser Einspielung für musikalische Farbtupfer und eine gehörige Portion Fusionjazz. Natürlich ist auch „Welcome“ eine unverwechselbar typische Santana-Platte, mit dem Flair des percussiven Latinrock, doch sie ist auch anspruchsvoll! Sie bietet einerseits den bekannten musikalischen Fluss des genialen Carlos Santana, es kamen aber auch neue instrumentelle Ideen dazu (so etwa hat Alice Coltrane einige Arrangements übernommen). Santanas Musik wurde damit noch vielfältiger als bisher, langgezogene Instrumentalpassagen sind ebenso wie Vocalparts und eine gehörige Prise Soul Bestandteil dieses musikalische Kaleidoskops. Deshalb kann man diese Scheibe zu den ambitioniertesten Werken Santanas zählen. Schönes Klappcover!

32.445 K 2/P 2 22,00 €

Sonderpreis solange Vorrat reicht 16,00 €

Da capo...
Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de